

# Mehrweg ist mehr wert

Dieses Merkblatt richtet sich an Organisatoren von Grossanlässen, Einwohnergemeinden, Bauverwaltungen bzw. Baukommissionen, Umweltschutzkommissionen etc.

## Worum geht es?



Strassenfeste, Open-Airs, Kultur- und Sportveranstaltungen sind gesellige Höhepunkte. Gleichgesinnte treffen sich in freudiger Runde und geniessen Musik oder messen sich in Sportdisziplinen. Das Wohlbefinden der Besucher wird dabei auch vom herumliegenden Unrat auf dem Festgelände beeinflusst. Müll als Markenzeichen eines Grossanlasses bewährt sich nicht. Je einladender sich ein Ort präsentiert, desto lieber kommen die Gäste. Massenveranstaltungen können sich als „No-Littering-Events“ profilieren und sich so einen positiven Namen schaffen. Mit einem durchdachten Abfallkonzept kann Abfall vermindert und der Sicherheit von Gästen, Veranstaltern, Sicherheitsleuten etc. Rechnung getragen werden. Mehrwegbecher aus Kunststoff statt Glasflaschen oder Gläser verhindern z.B. Verletzungen durch Scherben. Zudem werden diese Becher wegen dem Pfand an den Verkaufsstand zurückgebracht oder von fleissigen Festbesuchern eingesammelt.

## Gesetzliche Grundlagen

Gemäss § 150 Abs. 3 GWBA (Gesetz über Wasser, Boden und Abfall) nehmen Gemeinden für Massenveranstaltungen und Anlässe Auflagen über das Vermeiden und Behandeln von Abfällen in ihre Bewilligung auf. Sind kantonale Bewilligungen erforderlich, so geben die zuständigen Ämter entsprechende Auflagen bekannt.

## Bewilligungen für Grossanlässe

Bevor eine Bewilligung für eine Veranstaltung erteilt werden kann, muss u.a. ein Abfallkonzept vorliegen.

## Abfallkonzept

Der Veranstalter hält in einem Konzept die Abfallbewirtschaftung an seinem Anlass fest. Daraus ersichtlich ist, wie Abfälle möglichst vermieden und unvermeidbare Abfälle korrekt entsorgt werden.



**Idee „Pack ins Brot“:** Esswaren werden nicht mehr auf einem Pappteller, sondern direkt im oder auf dem Brot abgegeben.

### Beispiele zur Abfallverminderung:

- ✓ Esswaren abgegeben, die mittels Serviette und somit ohne Teller bzw. Besteck konsumierbar sind (z.B. Pack ins Brot).
- ✓ Mehrweggeschirr einsetzen.
- ✓ auf Portionenverpackungen verzichten (z.B. Zucker, Konfitüre, Ketchup etc.) und dafür Grosspackungen anbieten (Vorschriften der Lebensmittelkontrolle beachten).
- ✓ Getränke im Offenausschank abgeben (Mehrwegbecher).
- ✓ Lieferanten verpflichten, Flaschen und dergleichen zurückzunehmen.
- ✓ Mehrwegkonzept einführen (bei Grossanlässen, wie beispielsweise dem Märetfest in Solothurn, hat sich der Mehrwegbecher als Standard etabliert und bestens bewährt).

### Korrekte Entsorgung von Abfällen:

- ✓ Zusammenarbeit mit PET anstreben und entsprechende Sammelcontainer aufstellen.
- ✓ Abfälle getrennt sammeln und dem Recycling zuführen.

## Wenig Abfall = geringere Kosten



Mehrwegbecher können im Vergleich zum Einwegbecher etwas mehr kosten; trotzdem profitieren die Veranstalter:

- ✓ *Offenausschank im Mehrwegbecher schafft Ambiente.*
- ✓ *Das Mehrwegkonzept entlastet das Abfallhandling während der Veranstaltung und verringert den Aufwand für die nachträgliche Geländereinigung (geringere Entsorgungsgebühr).*
- ✓ *Ein sauberes und ordentliches Fest wirkt nicht nur sicher und einladend, es dient der Imagepflege mindestens genau so sehr, wie teure Inserate und Stars auf der Bühne.*
- ✓ *Wer leere Becher zurückbringt (Pfandrückvergütung) begibt sich erneut zum Ausschank und bestellt vielfach noch etwas.*

## Pizzastand und Raclettstube etc.

Verpflegungsstände mit einem speziellen Ambiente wie Pizza- und Racelette-Stuben etc. können nach wie vor Glas und Flaschen verwenden. Es soll jedoch darauf geachtet werden, dass Flaschenweine etc. nicht über „die Gasse“ verkauft und nicht ausserhalb der Räumlichkeiten bzw. Areal des Anbieters konsumiert werden.

## „Know-how“ von anderen Veranstaltern nutzen

Unter **[www.saubere-veranstaltung.ch](http://www.saubere-veranstaltung.ch)** finden Sie Tipps und Anregungen, wie Veranstaltungen umweltfreundlich organisiert werden können. Hinter der Plattform steht ein Zusammenschluss von Bund, Kantonen, Städten sowie nationalen Akteuren, die sich für saubere Veranstaltungen einsetzen und neutrale Informationen abseits kommerzieller Interessen bieten.

## Wer kann weiterhelfen?

**[www.saubere-veranstaltung.ch](http://www.saubere-veranstaltung.ch)**

IIIIII KANTON **solothurn**

**Amt für Umwelt**  
Abteilung Stoffe

 Werkhofstrasse 5  
4509 Solothurn  
Telefon +41 32 627 24 47  
E-Mail [afu@bd.so.ch](mailto:afu@bd.so.ch)  
[www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch)